

(Hausväter können sich desselben mutatis mutandis ebenfogut bedienen) berechnet, sowohl im Gebetstheile als im zweiten Theile, der mit „Lehrbüchlein für christliche Mütter“ überschrieben ist und im ersten Abschnitte von der christlichen Kinderzucht, im zweiten vom christlichen Mütterverein handelt. In der christlichen „Kinderzucht“ wird die Mutter gründlich und klar unterrichtet, wie sie beim Erziehungswerke vorzugehen hat, um dieser überaus wichtigen Aufgabe gerecht zu werden und gute Früchte zu erzielen. Wenn eine gute Erziehung im Elternhause stets eine Nothwendigkeit war, so ist sie es heutzutage noch mehr und darum verdient dieses Buch, das so sehr geeignet ist christlichen Eltern einen Leitfaden zu bieten, nach dem sie ihre Kinder gottesfürchtig heranbilden können, die beste Empfehlung. Möchten sich alle Seelsorger die Verbreitung des wirklich guten Buches angelegen sein lassen.

Thüringen (Vorarlberg).
Pfarrer Johann Fehly.

71) **Taube der Blut.** Von Max Steigenberger. Augsburg. 1890.
Huttlcr. Gr. 8°. IV u. 84 S. Preis 75 Pf. = 45 fr.

Die Liebe Christi hat den Verfasser getrieben, das vorliegende Werkchen zu schreiben. Die Liebe hat ihm jedes Wort dictiert. Wie ein Kind seinen Gespielen die kostbaren Gaben zeigt, welche es von der Mutter erhalten hat, nicht um damit zu prahlen, sondern um sie zur herzlichen Theilnahme daran einzuladen, also eröffnet der hochw. Herr Verfasser unseren irrenden Brüdern die ganze unererschöpfliche Gnadenschatzkammer der heiligen Kirche, auf daß sie mit Fremde Wasser schöpfen möchten aus den Quellen des Erlösers. Doch ist die Schrift nicht bloß den Andersgläubigen ein Stern, der sie gewiß zum Heiland führt, wenn sie ihm nur folgen; auch der Katholik kann sie nicht lesen, ohne dabei aufs neue mit „Freude und Frieden im Glauben“ erfüllt zu werden, überdies mag mancher Prediger sich aus derselben gehaltvolle Stoffe für sein heiliges Amt entnehmen. Der hochw. Herr Verfasser hat übrigens damit, wie schon durch seine Erzählungen, wieder die Probe abgelegt, daß er als waderer Kämpfe Gottes das zweischneidige Schwert der heiligen Schrift gar wohl zu führen versteht. — Seite 27 Zeile 18 ist das Wort „ohne“ als überflüssig zu streichen; dies sei bemerkt, damit die Kritik ihr Opfer habe. Die angeführten Katechismusfragen sind wesentlich dem von Deharbe entnommen, doch ist in den verschiedenen Ausgaben desselben die Nummerierung eine verschiedene.

Eberstallzell.

P. Kilian Jäger von Waldau O. S. B.

B) Neue Auflagen.

1) **Flavius Josephus Jüdische Alterthümer.** Uebersetzt von Doctor Fr. Kaulen. Dritte Auflage. F. P. Bachem in Köln. 1892. X u. 722 S. 8°. Preis M. 9. — = fl. 5.40.

Die vorliegende Uebersetzung bedarf ebensowenig einer Empfehlung als der Inhalt des Werkes einer Beschreibung. Zweitausende von Jahren haben sich bereits für die Darstellung der Geschichte Israels aus der Feder eines Mannes interessiert, der so ziemlich gleichzeitig mit dem letzten Apostel die Augen geschlossen, nachdem ihn die Vorlesung dazu bestimmt hatte, die Grabchrift seines Volkes zu schreiben, deren erster Theil, sozusagen, die Alterthümer, deren zweiter die Geschichte des jüdischen Verzweiflungskampfes ist. Eine deutsche Uebersetzung des ersten Werkes mit kurzen Bemerkungen zu einzelnen Stellen hat vor Jahren Dr. Kaulen herausgegeben, die nun zum drittenmale aufgelegt wird. Neu sind die Inhaltsangaben vor jedem Buche, wie sie sich in den ältesten griechischen Ausgaben finden, noch dankbarer aber werden die Leser für die fortlaufenden Verweise auf die entsprechenden biblischen Abschnitte sein, da ja der Inhalt fortwährend solche Vergleiche geradezu herausfordert. In sachlicher Beziehung wurden neuere Ausgaben des Originals zurathe gezogen, so daß das schöne Buch neu gerüstet seine dritte Wanderung beginnen kann. Ant. 18, 3. 5 fällt die Uebersetzung „Medien“ auf, wofür wohl „Sardinien“ stehen soll, was auch Tacitus (ann. 11, 85) angibt.

Ant. 18, 6. 8 wäre auch bei „Cajus, Sohn seines Bruders Germanicus,“ eine Bemerkung oder Berichtigung am Platze gewesen. S. 616 M. 4 ist anstatt 446 das erstemal zu lesen 462, das zweitemal aber 555. Auf S. 448 wäre in der Anmerkung die Angabe der Entfernung nach Kilometern zu wünschen, conform anderen Stellen. Möge das Werk, das auch in der Ausstattung gewonnen hat, in dieser neuen Ausgabe viele Leser erwerben und dazu beitragen, daß die Uebersetzung von der Wahrheit und Göttlichkeit der heiligen Bücher immer mehr verbreitet und gefestigt werde. Ein Vergleich der Schreibweise des Josephus mit jener der heiligen Schriften, wie ihn der Herausgeber öfter anstellt, kann durch den seltsamen Contrast, in den der pharisäische Geschichtsschreiber hier gerückt wird, in uns nur die hohe Achtung vor den heiligen Büchern steigern und einen wichtigen Beitrag zu dem Capitel „Glaubwürdigkeit der heiligen Autoren“ liefern. Eine ähnliche Uebersetzung des Buches über den „jüdischen Krieg“ würde gewiß auch auf eine gute Aufnahme rechnen können.

Einj.

Professor Dr. Philipp Kohout.

- 2) **Geschichte der Religion als Nachweis der göttlichen Offenbarung und ihrer Erhaltung durch die Kirche.** Im Anschluß an das „Lehrbuch der Religion“. Von W. Wilmer, Priester der Gesellschaft Jesu. Zweiter Band. Sechste, neu bearbeitete, vermehrte Auflage. Münster. 1891. Mohendorff. Preis M. 4.50 = fl. 2.70. Der Preis des ganzen Werkes gr. 8^o. geh. M. 9.— = fl. 5.40.

Die Brauchbarkeit und Vorzüge, welche wir in dieser Zeitschrift in Betreff des ersten Bandes dieses in sechster Auflage vorliegenden Werkes hervorgehoben haben, theilt in vollem Maße auch dieser zweite Band, worin die Geschichte der christlichen Religion von der Zeit der großen Völkerwanderung an bis in die neueste Zeit durchgeführt ist. Das Werk ist reich an einzelnen Details; doch ist die Darstellung immer derart, daß die großen und wichtigen Thatfachen im Anschluß an die rastlose Thätigkeit seitens der obersten Wächter und Lenker der Kirche im Vordergrund erscheinen, ganz entsprechend der Aufgabe, welche sich der geehrte Verfasser gestellt hatte. Die kirchlichen Zustände, sowie die sittlichen Verhältnisse, die Bestrebungen der Feinde der Kirche, wie die Gegenmittel und Maßregeln, welche in den verschiedenen Perioden das kirchliche Oberhaupt angriffen und zur wirksamen Geltung brachte, treten überall lebendig in die Erscheinung und sind geeignet, dem Leser neben der Erkenntnis auch ein richtiges Urtheil zu vermitteln. Ein Verzeichniß der Reihenfolge der Päpste, der römischen, byzantinischen, fränkischen und deutschen Kaiser, und sodann ein sorgfältiges Namen- und Sachregister bilden den Schluß des ganzen Werkes, dem wir die weiteste Verbreitung wünschen.

Breslau.

Professor Dr. Friedlieb.

- 3) **An meine Kritiker.** Nebst Ergänzungen und Erläuterungen zu den ersten drei Bänden meiner „Geschichte des deutschen Volkes“. Neue Auflage. Von Johannes Janssen. Freiburg. 1891. Herder. gr. 8^o. 227 S. Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Nothwehr, sagt Fenelon, ist nicht nur erlaubt, sondern in gewissen Fällen sogar strenge Pflicht, besonders, wenn mit der eigenen Person und der eigenen Ehre ungerechterweise auch die Sache angegriffen wird, für die man arbeitet und zu wirken sucht. Dieser Pflicht glaubte der nunmehr in Gott ruhende Professor Janssen in seinem Buche „An meine Kritiker“ nachkommen zu müssen. Es erschien dasselbe zuerst im Jahre 1882, nach der Ausgabe des dritten Bandes seiner Geschichte des deutschen Volkes, in fünftausend Exemplaren; die neue, in neunzehntausend Exemplaren veranstaltete Ausgabe, unterscheidet sich nicht wesentlich von der früheren; Umfang und Capiteileintheilung wurde beibehalten. Daß eine neue Auflage nothwendig geworden, beweist die Trefflichkeit des Werkes und das Interesse, das die deutschen Katholiken an demselben nehmen. Daß Professor Janssen auf dem Gebiete der Polemik und Controverse nicht weniger wie auf dem der positiven Geschichte